

Unschuldige Kinder Lesejahr ABC

Antwortpsalm: Ps 124 (123),2-3.4-5.7-8 (Kv: 7a)

Kv Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen. – **Kv**

- ² Wäre es nicht der HERR gewesen, der da war für uns, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,
³ dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannte. – (**Kv**)
- ⁴ Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen,
⁵ dann hätten sich über uns ergossen *
die wilden und wogenden Wasser. – (**Kv**)
- ⁷ Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; *
das Netz ist zerrissen und wir sind frei.
⁸ Unsere Hilfe ist im Namen des HERRN, *
der Himmel und Erde erschaffen hat. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm beginnt in V. 2 mit einem feierlichen Aufgesang. Ab V. 3 bis V. 5 wird dramatisch geschildert, aus welchen tödlichen Gefahren Gott in letzter Minute befreit hat. Um diese Dramatik nicht zu unterbrechen, sollte der Kehrvers erst nach Vers 5 erstmals wiederholt werden. In V. 7 wechselt die Stimmung: Die Befreiung ist gelungen, der Psalm endet mit einem Vertrauensbekenntnis.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers des Lektionars stammt aus dem Psalm selbst und lenkt den Blick auf die Befreiung aus höchster Gefahr. Im Gotteslob gibt es keine entsprechende Vertonung. Vorgeschlagen wird meist GL 651,3 (vgl. Ps 34,5): „Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört, all meinen Ängsten hat er mich entrissen.“ Das gibt jedoch die Dramatik des Geschehens nicht ausreichend wieder. Eher würde GL 67 passen: „Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.“ (Ps 121,7)

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Ein Wallfahrtslied. Von David. Wäre es nicht der HERR gewesen, der da war für uns, so soll Israel sagen,

² Wäre es nicht der HERR gewesen, der da war für uns, *
als sich gegen uns Menschen erhoben,

³ dann hätten sie uns lebendig verschlungen, *
als gegen uns ihr Zorn entbrannte.

⁴ Dann hätten die Wasser uns weggespült, *
hätte sich über uns ein Wildbach ergossen,

⁵ dann hätten sich über uns ergossen *
die wilden und wogenden Wasser.

⁶ Der HERR sei gepriesen, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab.

⁷ Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; *
das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

⁸ Unsere Hilfe ist im Namen des HERRN, *
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ps 124 schließt die vorangegangene Teilgruppe der Wallfahrtspsalmen Ps 121-123 mit einem Danklied ab. Gott hat sich als rettend erwiesen. Nach der ausführlichen Schilderung der Not in V. 2-5 folgt ein Lobpreis in V. 6, weil die Gefahr durch Gott gebannt wurde. V. 7 schildert die Konsequenz der Rettung: die Freiheit. V. 8 beschließt den Psalm mit einem Bekenntnis. Gott ist Schöpfer der Welt und von daher willens und in der Lage, vor allem Bösen zu retten.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm gibt beinahe den gesamten Psalm wieder. Inhaltlich müsste V. 6 nicht ausgelassen werden.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (1 Joh 1,5-2,2) mahnt zur Entscheidung: Wer Böses tut, wandelt in der „Finsternis“ und hat mit Gott keine Gemeinschaft. Finsternis ist gleichbedeutend mit allem, was Leben verhindert. Im Licht und damit im Leben sein kann nur, wer sich auf Gott ausrichtet. Das zeigt sich aber daran, ob es untereinander Gemeinschaft gibt. Im „Licht“ werden zwar auch die eigenen Sünden sichtbar, doch wer diese bekennt, darf auf Vergebung durch Gott hoffen. Der Antwortpsalm lässt, von der Lesung her verstanden, die *Opfer* von Menschen, die in der Finsternis wandeln, zu Wort kommen: Ohne Gottes Hilfe wären sie der Gewalt hilflos ausgeliefert gewesen. So aber wurde ihre „Seele“ gerettet (V. 7). Die Übersetzung mit „Seele“ (möglich wäre auch „Leben“) ermöglicht die Anbindung an das Evangelium (Mt 2,13-18): Herodes lässt alle männlichen Kleinkinder ermorden, in der

Hoffnung, damit auch den neugeborenen „König der Juden“ zu beseitigen. Doch Josef wird von einem Engel gewarnt und flieht mit Frau und Kind nach Ägypten. Der Ruf vor dem Evangelium stellt nun diesen Kindermord in Betlehem in die Perspektive der Märtyrer: „Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir. Dich preist der Märtyrer leuchtendes Heer.“ So schließt er an den Antwortpsalm an. Die (im AT wohl gemeinte) Rettung *vor dem Tod* wird durch die Übersetzung des hebr. Wortes *näfäsch* mit „Seele“ und durch die Anbindung an den Kindermord zur Rettung der Seele *im Tod*, also zu einem Geschehen im Jenseits. Die ermordeten Kinder, von denen das Evangelium berichtet, werden durch diese Neukontextualisierung als Märtyrer verstanden. Eröffnungsvers, Tagesgaben- und Schlussgebet weisen ebenfalls in diese Richtung. Zu fragen bleibt jedoch, ob die Gleichsetzung der unschuldigen Kinder mit Märtyrern nicht dem grausamen und sinnlosen Massaker einen Sinn zuspricht, den es in den biblischen Texten nicht hat: Denn einerseits sind die Säuglinge nicht wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus ermordet worden, sondern einzig und allein wegen ihres Alters und ihres Geschlechts. Und andererseits hat nicht ihr Tod das Überleben Jesu gesichert, sondern die Warnung des Engels und die Flucht nach Ägypten.

c. Theologischer Gehalt

Der Antwortpsalm erweist sich in seiner Deutung durch die Lesungen als Schlüsseltext für die Theologie des Festes: Menschen, die im Licht wandeln, kann auch schlimmste Bedrohung nichts anhaben. Selbst wenn sie sterben, wird ihre Seele gerettet.

Dr. Elisabeth Birnbaum